



Niederschrift zur 3. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 17.02.2021
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 18:28 Uhr
Ort, Raum: **Bürgerhaus Wünsdorf, Mehrzweckraum, Am Bürgerhaus 1,
15806 Zossen, Ortsteil Wünsdorf**

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Matthias Wilke

Ausschussmitglieder

Herr Thomas Czesky per Videoteilnahme

Herr Detlef Gurczik

Herr Marko Njammasch per Videoteilnahme

Herr Sven Reimer per Videoteilnahme

Herr Steffen Sloty per Videoteilnahme

sachkundige Einwohner

Herr Sven Baranowski

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Miethge

Herr Bert Rümpel per Videoteilnahme

Herr Dipl.-Ing. Manfred Teichmann

Herr Alfred Wolferrmann

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Schwarzweller

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Michael Roch

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 20.01.2021
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Beratung von Beschlussvorlagen
- 8.1. 3. Änderung des Flächennutzungsplanes - Auswertung der frühzeitigen Beteiligung
Vorlage: 032/21
- 8.2. B-Plan-Verfahren "Waldparkplatz Horstfelde" - Beendigung, Änderung oder Fortführung der Planung
Vorlage: 034/21
- 8.3. B-Plan 44/03-a „Am Bahnhof“ – Befreiung von der Festsetzung Anzahl der Vollgeschosse (III) für das Grundstück Gemarkung Wünsdorf, Flur 3, Flurstücke 212, 213
Vorlage: 018/21
- 8.4. B-Plan 44/03-a „Am Bahnhof“ – Befreiung von den Festsetzungen Baugrenze und Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung für das Grundstück Gemarkung Wünsdorf, Flur 3, Flurstücke 1680, 172
Vorlage: 019/21

- 8.5. Befreiung von den Festsetzungen des Flurstücks 201 als Verkehrsfläche des Bebauungsplans „Wohnpark Glienick“ 1. BA (Ergänzend zum Bauantrag vom 16.12.2020)
Vorlage: 028/21
9. Vorstellung zur Umnutzung des ehemaligen Militärgeländes Wünsdorf
10. Anträge von Fraktionen
- 10.1. Antrag der Fraktion VUB/ WK vom 08.02.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 09.02.2021:
Antrag zur Beauftragung der Stadtverwaltung, sich mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen in Verbindung zu setzen, um zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, die Beleuchtung des Geh- und Radweges zwischen Martin-Luther-Straße und der Fritz-Jäger-Allee zu planen und zu verwirklichen.
Vorlage: 030/21
- 10.2. Antrag der Fraktionen Die Linke/SPD Zossen, Bündnis 90/Die Grünen und VUB/WK vom 16.11.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 23.11.2020: Kommunales Klimaschutzkonzept erstellen
Vorlage: 110/20
11. Information zur Deponieerweiterung Schöneiche (Wiedervorlage)

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende, Herr Wilke, eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Wilke stellt fest, dass von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fünf anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig. Herr Njammasch, Herr Reimer, Herr Sloty und Herr B. Rümpel sind per Video zugeschaltet.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Schwarzweller:

Der TOP 8.5, BV-Nr. 028/21, wird ersetzt durch die Beschlussvorlage Nr. 028/21/01, da die ursprüngliche Beschlussvorlage fehlerhaft war.

Herr Wilke fragt nach, ob es sich um gravierende Änderungen handelt. Frau Schwarzweller erklärt, dass das Flurstück ein anderes ist und der Text der Beschlussfassung sich geändert habe. In den Grundzügen handele es sich jedoch um den gleichen Sachverhalt.

Herr Wilke äußert, dass es sich um tiefgreifende Änderungen handelt, die Eilbedürftigkeit nicht bestehe, die 7-Tagesfrist zur Vorlage der Beschlussvorlage nicht eingehalten wurde und daher die Beschlussvorlage nicht auf die Tagesordnung genommen werden könne.

Frau Schwarzweller wandte ein, dass es sich um den gleichen Sachverhalt und Beschlussinhalt handele und die Beschlussvorlage daher von Seiten der Verwaltung als Einreicherin auf der Tagesordnung bleiben werde.

Herr Wilke bat um Abstimmung zur so geänderten Tagesordnung (BV-Nr. 028/21 wird ersetzt durch 028/21/01).

Abstimmung: 4 / 1 / 0

Die Tagesordnung wurde mehrheitlich mit einer Gegenstimme empfohlen.

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 20.01.2021

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt damit als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Schwarzweller anhand einer gezeigten PowerPoint kurz für die anwesenden Einwohner erörtert. Er umfasst folgende Punkte:

- Feuerwehr Wünsdorf
- GS Zossen – 2. Rettungsweg
- Klimaanpassung für soziale Einrichtungen – Fördermittel
- Kita Schöneiche

- Sanierung Museum „Alter Krug“ Zossen
- Zum Königsgraben
- Liegenschaften
- KITA Villa Erweiterung
- Landambulatorium Dabendorf – Wiederaufnahme KITA Nutzung im EG
- Bebauungspläne der Stadt Zossen
- Deutsche Bahn – Bahnquerungen innerorts von Dabendorf

Frau Schwarzweller ergänzt, dass für den 17.03.2021 eine Sonder-SVV mit der Deutschen Bahn zum letzten Thema geplant sei.

Der Bericht aus der Veraltung ist dem Urprotokoll als Anlage beigefügt.

zu 6 **Einwohnerfragestunde**

Herr J., OV Horstfelde:

- Anfrage an Verwaltung am 18.01.2021 gestellt
- Wann kann mit Antwort gerechnet werden?

Frau Schwarzweller:

Mir ist bekannt, dass von der Verwaltung noch Anfragen zu beantworten sind.

Herr J., OV Horstfelde:

- Zusicherung zur Beantwortung der Fragen ist erfolgt
- Wann kann ich damit rechnen?

Frau Schwarzweller:

Die Beantwortung Ihrer Fragen können Sie dem Bericht aus der Verwaltung vom Finanzausschuss am 18.01.2021 entnehmen.

Herr J., Ortschronist:

- städtebaulicher Vertrag mit dem Investor des Baugebietes „Wünsdorfer Sonnengärten“ ist unterschrieben
- Was beinhaltet der städtebauliche Vertrag?
- Ist die Aktivierung der Mellenseestraße vorgesehen?

Herr Czesky nimmt ab 18:19 Uhr online an der Sitzung teil. Es sind nun alle sechs stimmberechtigten Ausschussmitglieder anwesend.

Herr J., Ortschronist:

- BV-Nr. 067/18 Bahnquerung Wünsdorf: Planungsbüro sollte beauftragt werden
- Was ist daraus geworden?
- BV-Nr. 004/18 Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan "Feriencamp Märkischer Weg 53" im OT Wünsdorf, GT Neuhof: Wie ist der aktuelle Stand?
- BV-Nr. 019/15 Offenlagebeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes "Am Bahnhof" im OT Wünsdorf: Was wurde daraus gemacht? Wie ist der Stand? Ein Zentrum für Wünsdorf sollte aktiviert werden.
- Beschlussvorlage zur alten Poststraße wurde letztes Mal von der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung genommen -> ist gewidmet als Straße, Bäume müssten dringend jetzt gefällt werden, um Straße zu aktivieren

Frau Schwarzweller beantwortet die Fragen des Herrn J. Es gebe eine Besprechung mit der Deutschen Bahn zur Bahnhofsvorplatzgestaltung am Bahnhof Wünsdorf. Es gibt auch Anregungen, die Poststraße zu aktivieren.

Frau Sch.:

- melde Rederecht für die folgenden Tagesordnungspunkte an: 8.1, 8.2, 8.3 und 9
- Frage an den Ausschussvorsitzenden: Werden Sie es in dieser Sitzung so handhaben, wie in den vergangenen Sitzungen und das Rederecht gewähren? Wieso haben Sie auf der Sondersitzung zum Flächennutzungsplan Wind das Rederecht nicht so normal gewährt wie immer? Wieso wurde es abgestimmt?

Herr Wilke:

Die Hauptverwaltungsbeamtin kam auf mich zu und wollte, dass ich das Rederecht abstimmen lasse. Sie stellte mir die Bedingung, dass, wenn nicht abgestimmt wird, die Verwaltung die Sitzung verlassen wird.

Frau Schwarzweller:

Es gibt eine gültige Geschäftsordnung und die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg. Beide sehen kein Rederecht für Bürger außerhalb des Tagesordnungspunktes Einwohnerfragestunde vor. Auch Stadtverordnete, die nicht im Ausschuss Mitglied sind, haben kein automatisches Rederecht zu jedem Tagesordnungspunkt. Es handelt sich um Toleranz, wenn wir über das Rederecht abstimmen lassen. Sollte das beantragte Rederecht für die Bürgerin nicht abgestimmt werden, geht die Verwaltung und der anwesende Planer auch.

Frau Schwarzweller wendet sich an den Vorsitzenden und erbittet eine Aussage dazu, ob das Rederecht für die beantragende Bürgerin gewährt wird oder nicht.

Herr Wilke:

Der Ausschuss hat sehr gut funktioniert im letzten Jahr. Ich würde den Bürgern das Rederecht einräumen.

Frau Schwarzweller:

Dann werde ich jetzt gehen. Ich bitte darum, die Beschlussfähigkeit feststellen zu lassen.

Herr Czesky:

Ich bitte um Abstimmung zum Rederecht.

Herr Reimer:

Ich bitte auch um Abstimmung entsprechend der Geschäftsordnung.

Ich hatte eine Anfrage eines Einwohners des Wohngebietes An den Pferdekoppeln. Dieser möchte wissen, warum die Zufahrtsstraße gesperrt wurde.

Frau Schwarzweller:

Wir mussten die Straße sperren, weil dort Kabel freiliegen und eine Gefahr für die Anwohner darstellen.

Herr Sloty:

Mit Hinweis auf die gültige Geschäftsordnung bitte ich ebenfalls um Abstimmung zur Gewährung des Rederechts für die Bürgerin.

Herr Njammasch:

Ich bitte um Abstimmung des Rederechts mit Hinweis auf die gültige Geschäftsordnung.

Herr Wilke kommt diesen Geschäftsordnungsanträgen nicht nach und möchte mit dem nächsten Tagesordnungspunkt fortführen.

Herr Czesky, Herr Sloty, Herr Njammasch, Herr Reimer und Frau Schwarzweller verlassen die Sitzung um 18:28 Uhr.

Herr Wilke stellt fest, dass die Sitzung mit zwei verbleibenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedern nicht mehr beschlussfähig ist und schließt die Sitzung.

Matthias Wilke
Ausschussvorsitzender

Miriam Heinrich
Protokollantin
(26.02.2021)